

**Rückbau 220-/110-kV-Ltg. Kiel/KW - Kiel/S bis Mast Nr.6 (211)  
und Umbau 110-kV-Ltg. Kiel/S - Höhndorf  
Vorbemerkungen zum Bauwerksverzeichnis – Anlage 7.1**

Männel, Peter  
peter.maennel@sh-netz.com

## Vorbemerkungen zum Bauwerksverzeichnis – Anlage 7.1

Aufgestellt Rendsburg, 16.05.2022  i.A. <b>Peter Maennel</b> Peter Männel Schleswig-Holstein Netz			Digital unterschrieben von Peter Maennel Datum: 2022.05.23 123946+02'00'			<b>Planfeststellungsunterlage</b>		
<b>Rückbau 220-/110-kV Ltg. Kiel/KW - Kiel/S bis Mast Nr.6 (211) und Umbau 110-kV-Ltg. Kiel/S - Höhndorf</b>								
Bearbeitung			Prüfung					
	Omexom			Omexom				
Datum	09.05.2022		Datum	13.05.2022				
Name	Joachim		Name	Kühnemund				
			<b>Anhänge</b>					

**Rückbau 220-/110-kV-Ltg. Kiel/KW - Kiel/S bis Mast Nr.6 (211)  
und Umbau 110-kV-Ltg. Kiel/S - Höhndorf  
Vorbemerkungen zum Bauwerksverzeichnis – Anlage 7.1**Männel, Peter  
peter.maennel@sh-netz.com**1 Bauwerksverzeichnis**

Das Bauwerksverzeichnis listet die neu zu errichtenden Anlagenteile, Provisorien und Baumaßnahmen an Fremdanlagen auf, die durch das Vorhaben erforderlich werden. Die tatsächliche Ausführung des Vorhabens ergibt sich aus dem Bauwerksverzeichnis in Verbindung mit Anlage 1 Anhang A (Mastprinzipzeichnungen) und Anlage 4 (Lage-, Bauwerks- und Grunderwerbspläne) sowie der Vorhabenbeschreibung in Anlage 1 (Erläuterungsbericht). Zuwegungen und Zufahrten, die temporär oder dauerhaft genutzt werden, sind in der Übersicht Grunderwerb (Anlage 4.2) enthalten.

**2 Einfriedungen**

Angeschnittene und durchschnittene Viehkoppeln werden während der Bauzeit, soweit erforderlich, mit provisorischen Koppelzäunen versehen, die nach Beendigung der Bauarbeiten wieder abgebaut werden. Zufahrtswege und Arbeitsflächen sind ggf. provisorisch einzufrieden. Der ursprüngliche Zustand wird nach der Maßnahme wiederhergestellt.

**3 Wasserrechtliche Regelungen**

Um die Arbeitsflächen während der Baumaßnahme erreichen zu können, sind an einigen Stellen temporäre Grabenverrohrungen zur Überfahrt notwendig. Diese werden entsprechend der benötigten Breite und Tragfähigkeit hergestellt. Nach Beendigung der Baumaßnahme wird der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt. Während der Bauzeit tritt somit keine Behinderung des Abflusses auf. Sollten dauerhafte Verrohrungen notwendig sein, sind diese im Bauwerksverzeichnis ausgewiesen.

Der Vorhabenträger stellt die ordnungsgemäße Entwässerung bei Durchschneidung von Drainagen und Entwässerungsanlagen während der Bauzeit sicher.

Drainageleitungen und sonstige Entwässerungsanlagen, die durch die Baumaßnahme unterbrochen werden, stellt der Vorhabenträger nach Abschluss der Baumaßnahme funktionsgerecht wieder her.

**4 Verlegung von Versorgungsleitungen**

Sollte es im Zuge der Baumaßnahmen zu einer Veränderung/Verlegung von Versorgungsleitungen oder Fernmeldeanlagen kommen, so werden die entstehenden Kosten durch den Vorhabenträger als Verursacher übernommen. Betroffene Stellen erhalten eine Bauwerksnummer und sind im zugehörigen Verzeichnis aufgelistet.

Aufgrund der zum Teil nachrichtlichen Übermittlung der Fremdleitungen kann es an einigen Stellen zu Lageungenauigkeiten kommen. In diesem Fall ist die Lage vor Ort zu ermitteln. Die weiteren Maßnahmen werden mit dem Leitungseigentümer abgestimmt.